



23. April - Welttag des Buches

Im deutschen Sprachraum feiern Buchhandlungen, Verlage, Bibliotheken, Schulen und Lesebegeisterte am UNESCO-Welttag des Buches ein großes Lesefest. Eine regionale Tradition ist zu einem internationalen Ereignis geworden: 1995 erklärte die UNESCO den **23. April** zum „**Welttag des Buches**“, dem weltweiten **Feiertag** für das **Lesen**, für **Bücher** und die **Rechte der Autoren**. Die UN-Organisation für Kultur und Bildung hat sich dabei von dem katalanischen Brauch inspirieren lassen, zum Namenstag des Volksheiligen St. Georg Rosen und Bücher zu verschenken. Über diesen Brauch hinaus hat der 23. April auch aus einem weiteren Grund besondere Bedeutung: Er ist der **Todestag** von **William Shakespeare** und **Miguel de Cervantes**.

In der Gs Obermais fand die Aktion „**Die ganze Schule liest**“ statt: In der letzten Stunde am Dienstagvormittag lasen alle Schüler*innen, Lehrer*innen, Schulbibliothekarinnen usw. gemeinsam, aber trotzdem jeder für sich, in einem selbst gewählten Buch.

Das Bibliotheksteam



Auch der Bibliothekspanda „Pandi“ liest mit.